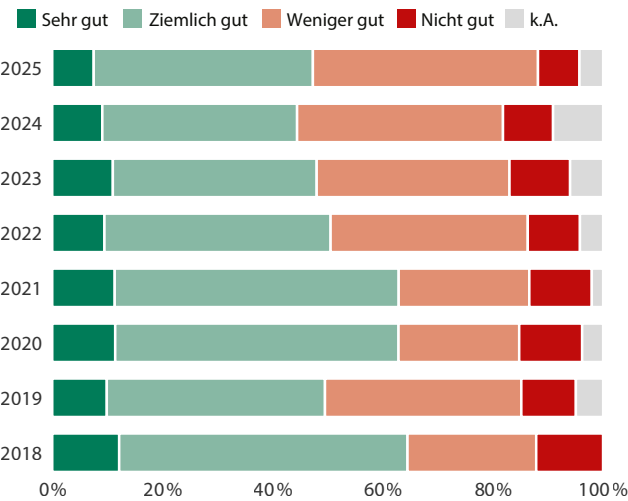


Sicht auf das politische System

Frage: „Funktioniert das politische System in Österreich...?“



Befragung von 1.009 16- bis 26-Jährigen, Ende September bis Ende November 2025, max. Schwankungsbreite ± 3,1%

Quelle:FORESIGHT; Grafik: APA

Jungen fehlt das Vertrauen in die Politik

WIEN Das Vertrauen junger Menschen zwischen 16 und 26 Jahren in die Politik bleibt auf niedrigem Niveau. Nur noch 44 Prozent stellen dem politischen System ein positives Zeugnis aus. 2018 lag dieser Wert noch bei 69 Prozent. Bei den über 27-Jährigen fällt das Zeugnis allerdings noch schlechter aus: Nur ein Drittel fand, dass das politische System gut funktioniert. Groß sind bei den jungen Menschen dennoch das politische Interesse und die demokratische Teilhabe.

Unterschiede zeigen sich laut der am Dienstag im Parlament präsentierten Zusatzbefragung zum „Demokratie Monitor 2025“ des Forschungsinstituts Foresight je nach Einkommen, Bildung und Geschlecht.

Auf hohem Niveau stabilisiert hat sich laut den Ergebnissen der Befragung die Zustimmung zur Demokratie als Staatsform mit 89 Prozent. Rückläufig sei hingegen das

Vertrauen in politische Vertretungsorgane, ergab die Untersuchung des Forschungsinstituts unter 1000 Jungen. Zwei Drittel vertrauten ihren BürgermeisterInnen, über die Hälfte immerhin dem Bundespräsidenten. Mit dem geringsten Vertrauen musste sich die Bundesregierung (37 Prozent) begnügen. Auch das Parlament (41 Prozent) und die Landtage (44) erfuhren nur mäßiges Vertrauen. Etwas besser schnitten die EU-Institutionen ab.

Studienautorin Martina Zandonella begründete die niedrigen Werte mit Krisen wie der Pandemie oder Konflikten, die sich auf Lebenshaltungskosten auswirkten. Auch Themen rund um Schule, Bildung und Arbeit beschäftigten die junge Generation sehr. Nur noch ein knappes Drittel fühlt sich mit seinen Anliegen im Parlament vertreten. (TT, APA)

Jungen fehlt das Vertrauen in die Politik



A) Vor dem Lesen

- Erkläre das Wort „Vertrauen“ mit eigenen Worten.
- Nenne Beispiele, wann und wem du vertraust.
- Wie schätzt du das politische System in Österreich ein (sehr gut / ziemlich gut / weniger gut / nicht gut)? Begründe deine Meinung schriftlich.
- Diskutiere mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn Gründe dafür, dass Jugendliche immer weniger Vertrauen in die Politik haben.



B) Textbearbeitung

- Lies den Text aufmerksam durch.
- Beantworte die folgenden Fragen mithilfe des Artikels bzw. des Diagramms:
 - Welche Entwicklung hat sich seit 2018 ergeben?
 - Welche Unterschiede gibt es zwischen Altersgruppen?
 - Welche Kategorien (z. B. „sehr gut“, „nicht gut“) fallen besonders auf?
 - Welche politischen Institutionen genießen mehr bzw. weniger Vertrauen?
 - Erkennst du Trends oder Veränderungen? Wenn ja, welche?
 - Welche Gründe für das sinkende Vertrauen werden im Artikel genannt?



C) Textproduktion

Situation: Im Fach Geschichte und Politische Bildung wird das Vertrauen junger Menschen in die Politik analysiert. Dafür verfasst du einen Beitrag für die Schulzeitung. Verfasse eine **Zusammenfassung** und bearbeite dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- Beschreibe das Diagramm (Thema, Zeitraum, wichtigste Ergebnisse).
- Fasse die Entwicklung des Vertrauens in das politische System seit 2018 zusammen.
- Nenne die im Artikel genannten Gründe für das Ergebnis.

Schreibe zwischen 180 und 250 Wörter.
Markiere Absätze mittels Leerzeilen.



D) Weiterführende Aufgaben

- Überlege, welchen Personen oder Institutionen du im Bereich Politik und Informationsbeschaffung am meisten vertraust, und erstelle dazu ein eigenes Diagramm. Eine digitale oder analoge Gestaltung ist möglich. Füge auch eine passende Legende hinzu.
- Recherchiere die wichtigsten Aufgaben einer Bürgermeisterin bzw. eines Bürgermeisters, des Bundespräsidenten, der Bundesregierung, des Parlaments und einer ausgewählten EU-Institution (z. B. EU-Parlament, EU-Ministerrat).
- Beurteile die Bedeutung dieser Institutionen für die Demokratie.
- Fasse deine Ergebnisse in einem Handout (in Word) zusammen.